

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg,
Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und
der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/8539 –**

Wirksamkeit der von der Bundesregierung geförderten Projekte im Bereich Drogen und Sucht

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Drogen- und Suchtbericht 2018 stellt die Bundesregierung die von ihr geförderten Projekte im Bereich der Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtforschung vor. Eine einheitliche Strategie oder Ausrichtung der Projekte ist nach Auffassung der Fragesteller aber nicht erkennbar. Hinzu kommt, dass einige Bereiche, wie etwa die Medikamentensucht, nur unzureichend behandelt werden.

In den Zusammenfassungen zu den einzelnen Projekten wird in den meisten Fällen nur eine Kurzbeschreibung und teilweise eine Zielgruppe angegeben. Daten, wie etwa die zur Verfügung gestellten Mittel oder Evaluationsdaten, fehlen aber. Eine Erfolgskontrolle der einzelnen Projekte sowie der Gesamtstrategie ist somit nach Auffassung der Fragesteller nicht möglich, obwohl es von zentraler Bedeutung ist, dass die Mittel zur Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtforschung möglichst effektiv ausgegeben werden.

Ebenso wird im Drogen- und Suchtbericht 2018 nicht aufgeführt, inwiefern andere Projekte von Bundesländern, Krankenkassen oder anderen Trägern bestehen und die von der Bundesregierung geförderten Projekte ergänzen. So besteht nach Auffassung der Fragesteller die Gefahr, dass es Doppelstrukturen in einzelnen Bereichen geben könnte, während andere Bereiche komplett vernachlässigt werden.

Ziel einer guten Projektförderung im Drogen- und Suchtbereich muss es nach Ansicht der Fragesteller sein, möglichst viele Menschen möglichst gut zu erreichen. Hierzu bedarf es einer klaren strategischen Ausrichtung der Projekte, eine Zusammenarbeit mit Trägern und Förderern anderer Projekte im gleichen Bereich und einer regelmäßigen Evaluation.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Drogen- und Suchtpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, zu der sowohl der Bund, als auch Länder und Kommunen ihren Beitrag leisten. Auch weitere Akteure, wie Krankenkassen, Rentenversicherungsträger bis hin zu einzelnen Unternehmen, leisten relevante Beiträge zu Prävention und Versorgung.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung legt mit dem Drogen- und Suchtbericht jedes Jahr einen umfassenden Überblick über den Substanzmittelmissbrauch und andere Suchtformen in Deutschland sowie die suchtpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung vor. Um die Breite des Themas und der Aktivitäten zu verdeutlichen, wird zudem über einzelne Aktivitäten anderer Akteure berichtet. Die Projektdarstellung beruht auf einer jährlichen Abfrage im Ressortkreis unter Einbezug von Ländern und anderen Akteuren der Suchtprävention und Suchthilfe.

Der Bericht gibt Einblicke in die koordinierende Arbeit der Drogenbeauftragten sowohl auf der nationalen als auch auf der internationalen Ebene. Er stellt die jeweils aktuell durch den Bund geförderten Projekte, Studien und Initiativen sowie ausgewählte Maßnahmen anderer Akteure im Bereich Drogen und Sucht vor.

Die Ergebnisse aller im Rahmen der Ressortforschung gewonnenen Erkenntnisse werden auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) unter www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/ressortforschung/krankheitsvermeidung-und-bekaempfung/drogen-und-sucht.html veröffentlicht.

1. Im Drogen- und Suchtbericht 2018 führt die Bundesregierung in Kapitel 4.1 Projekte im Bereich Tabak auf,
 - a) nach welchen Kriterien hat die Bundesregierung die geförderten Projekte ausgewählt,

Die Schwerpunkte der vom BMG geförderten Modell- und Forschungsprojekte im Bereich der Suchtproblematik werden durch die Nationale Strategie zur Drogen- und Suchtpolitik, aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen und politische Schwerpunktsetzungen bestimmt und liegen insbesondere in den Feldern Reduzierung von schädlichem Alkoholkonsum, Reduzierung des Konsums illegaler Drogen sowie der Vermeidung einer Medikamentenabhängigkeit und der Förderung des Nichtrauchens. Die 2012 verabschiedete Nationale Strategie hat als Hauptziele die Reduzierung des Konsums legaler und illegaler Suchtmittel sowie die Vermeidung drogen- und suchtbedingter Probleme (auch im Bereich der stoffungebundenen Süchte).

Bei den Modell- und Forschungsprojekten werden die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders berücksichtigt. Darüber hinaus werden Vorhaben mit substanzmittelübergreifenden Ansätzen, die auf bestimmte Risikogruppen zielen, gefördert. Die Forschung trägt entscheidend dazu bei, das Wissen um das Ausmaß der Suchtprobleme zu erweitern und innovative Strategien bei Prävention, Therapie und Wiedereingliederung aufzuzeigen.

Voraussetzung für eine Förderung durch die Bundesregierung ist sowohl das Bundes- wie das Ressortinteresse. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, werden grundsätzlich alle Forschungsprojekte auf Bundesebene innerhalb der Bundesregierung koordiniert. Darüber hinaus wird vor einer Förderung das vorhandene Wissen zum Thema geprüft, damit neue Projekte sinnvoll auf vorhandener Evidenz aufsetzen können.

- b) wer ist der Träger, bzw. wer führt das Projekt durch,
- c) seit wann werden die aufgeführten Projekte von der Bundesregierung gefördert,
- d) mit welchen Finanzmitteln in welcher Höhe wurden diese Projekte jeweils und insgesamt pro Jahr seit Projektbeginn gefördert,
- e) wann werden die einzelnen Projekte beendet sein,
- f) bis wann möchte die Bundesregierung die einzelnen Projekte mit Mitteln in welcher Höhe fördern,
- g) aus welchen Haushaltstiteln stammen die Finanzmittel,
- h) welche Zielgruppen sollen mit den einzelnen Projekten erreicht werden,
- i) welche Evaluationen wurden und werden bei den einzelnen Projekten wann durchgeführt,
- j) welche Evaluationsergebnisse gab es jeweils bislang,

Die Antworten ergeben sich aus Tabelle 1*.

- k) welche Anzahl von Personen wurde jeweils in welchen Bundesländern erreicht,

Der Bundesregierung liegen keine Kenntnisse darüber vor, welche Anzahl von Personen in den einzelnen Bundesländern erreicht wurde. Die veröffentlichten Abschlussberichte zu den Projekten geben zum Teil Auskunft über die insgesamt erreichten Personen durch die einzelnen Projekte.

- l) welche messbare nachhaltige Wirkung haben die einzelnen Projekte bislang erzielt,

Die Bundesregierung achtet bereits bei der Zusage von Projektförderungen darauf, dass die Ergebnisse nachhaltig umgesetzt und auch ohne weitere Förderung durch die Bundesregierung implementiert werden können.

- m) welche weiteren Projekte in diesem Bereich möchte die Bundesregierung in Zukunft mit welchen Mitteln fördern,
- n) welche weiteren Projekte ähnlicher Art sind der Bundesregierung bekannt, und gibt es eine Koordination zwischen den Projekten?

Die Bundesregierung fördert fortlaufend Projekte im Themenbereich Sucht und Drogen. Über aktuell geförderte Projekte wird jährlich im Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung berichtet. Abschlussberichte zu den Projektförderungen können zudem über die Homepages der einzelnen Ressorts eingesehen werden. Forschungsvorhaben der Bundesregierung werden über eine Koordinierungsdatenbank unter allen Ressorts der Bundesregierung koordiniert. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/9162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2. Im Drogen- und Suchtbericht 2018 führt die Bundesregierung in Kapitel 4.1 Projekte im Bereich Alkohol auf,
- a) nach welchen Kriterien hat die Bundesregierung die geförderten Projekte ausgewählt,

Auf die Antwort zu Frage 1a wird verwiesen.

- b) wer ist der Träger, bzw. wer führt das Projekt durch,
- c) seit wann werden die aufgeführten Projekte von der Bundesregierung gefördert,
- d) mit welchen Finanzmitteln in welcher Höhe wurden diese Projekte jeweils und insgesamt pro Jahr seit Projektbeginn gefördert,
- e) wann werden die einzelnen Projekte beendet sein,
- f) bis wann möchte die Bundesregierung die einzelnen Projekte mit Mitteln in welcher Höhe fördern,
- g) aus welchen Haushaltstiteln stammen die Finanzmittel,
- h) welche Zielgruppen sollen mit den einzelnen Projekten erreicht werden,
- i) welche Evaluationen wurden und werden bei den einzelnen Projekten wann durchgeführt,
- j) welche Evaluationsergebnisse gab es jeweils bislang,

Die Antworten ergeben sich aus Tabelle 2*.

- k) welche Anzahl von Personen wurde jeweils in welchen Bundesländern erreicht,
- l) welche messbare nachhaltige Wirkung haben die einzelnen Projekte bislang erzielt,
- m) welche weiteren Projekte in diesem Bereich möchte die Bundesregierung in Zukunft mit welchen Mitteln fördern,
- n) welche weiteren Projekte ähnlicher Art sind der Bundesregierung bekannt, und gibt es eine Koordination zwischen den Projekten?

Auf die entsprechenden Antworten zu Frage 1 wird verwiesen.

3. Im Drogen- und Suchtbericht 2018 führt die Bundesregierung in Kapitel 4.1 Projekte im Bereich illegaler Drogen auf,
- a) nach welchen Kriterien hat die Bundesregierung die geförderten Projekte ausgewählt,

Auf die Antwort zu Frage 1a wird verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/9162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- b) wer ist der Träger, bzw. wer führt das Projekt durch,
- c) seit wann werden die aufgeführten Projekte von der Bundesregierung gefördert,
- d) mit welchen Finanzmitteln in welcher Höhe wurden diese Projekte jeweils und insgesamt pro Jahr seit Projektbeginn gefördert,
- e) wann werden die einzelnen Projekte beendet sein,
- f) bis wann möchte die Bundesregierung die einzelnen Projekte mit Mitteln in welcher Höhe fördern,
- g) aus welchen Haushaltstiteln stammen die Finanzmittel,
- h) welche Zielgruppen sollen mit den einzelnen Projekten erreicht werden,
- i) welche Evaluationen wurden und werden bei den einzelnen Projekten wann durchgeführt,
- j) welche Evaluationsergebnisse gab es jeweils bislang,

Die Antworten ergeben sich aus Tabelle 3*.

- k) welche Anzahl von Personen wurde jeweils in welchen Bundesländern erreicht,
- l) welche messbare nachhaltige Wirkung haben die einzelnen Projekte bislang erzielt,
- m) welche weiteren Projekte in diesem Bereich möchte die Bundesregierung in Zukunft mit welchen Mitteln fördern,
- n) welche weiteren Projekte ähnlicher Art sind der Bundesregierung bekannt, und gibt es eine Koordination zwischen den Projekten?

Auf die entsprechenden Antworten zu Frage 1 wird verwiesen.

- 4. Im Drogen- und Suchtbericht 2018 führt die Bundesregierung in Kapitel 4.1 Projekte im Bereich Computerspiel- und Internetabhängigkeit auf,
 - a) nach welchen Kriterien hat die Bundesregierung die geförderten Projekte ausgewählt,

Auf die Antwort zu Frage 1a wird verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/9162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- b) wer ist der Träger, bzw. wer führt das Projekt durch,
- c) seit wann werden die aufgeführten Projekte von der Bundesregierung gefördert,
- d) mit welchen Finanzmitteln in welcher Höhe wurden diese Projekte jeweils und insgesamt pro Jahr seit Projektbeginn gefördert,
- e) wann werden die einzelnen Projekte beendet sein,
- f) bis wann möchte die Bundesregierung die einzelnen Projekte mit Mitteln in welcher Höhe fördern,
- g) aus welchen Haushaltstiteln stammen die Finanzmittel,
- h) welche Zielgruppen sollen mit den einzelnen Projekten erreicht werden,
- i) welche Evaluationen wurden und werden bei den einzelnen Projekten wann durchgeführt,
- j) welche Evaluationsergebnisse gab es jeweils bislang,

Die Antworten ergeben sich aus Tabelle 4*.

- k) welche Anzahl von Personen wurde jeweils in welchen Bundesländern erreicht,
- l) welche messbare nachhaltige Wirkung haben die einzelnen Projekte bislang erzielt,
- m) welche weiteren Projekte in diesem Bereich möchte die Bundesregierung in Zukunft mit welchen Mitteln fördern,
- n) welche weiteren Projekte ähnlicher Art sind der Bundesregierung bekannt, und gibt es eine Koordination zwischen den Projekten?

Auf die entsprechende Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

5. Im Drogen- und Suchtbericht 2018 führt die Bundesregierung in Kapitel 4.1 Projekte im Bereich pathologisches Glücksspiel auf,

- a) nach welchen Kriterien hat die Bundesregierung die geförderten Projekte ausgewählt,

Auf die Antwort zu Frage 1a wird verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/9162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- b) wer ist der Träger, bzw. wer führt das Projekt durch,
- c) seit wann werden die aufgeführten Projekte von der Bundesregierung gefördert,
- d) mit welchen Finanzmitteln in welcher Höhe wurden diese Projekte jeweils und insgesamt pro Jahr seit Projektbeginn gefördert,
- e) wann werden die einzelnen Projekte beendet sein,
- f) bis wann möchte die Bundesregierung die einzelnen Projekte mit Mitteln in welcher Höhe fördern,
- g) aus welchen Haushaltstiteln stammen die Finanzmittel,
- h) welche Zielgruppen sollen mit den einzelnen Projekten erreicht werden,
- i) welche Evaluationen wurden und werden bei den einzelnen Projekten wann durchgeführt,
- j) welche Evaluationsergebnisse gab es jeweils bislang,

Die Antworten ergeben sich aus Tabelle 5*.

- k) welche Anzahl von Personen wurde jeweils in welchen Bundesländern erreicht,
- l) welche messbare nachhaltige Wirkung haben die einzelnen Projekte bislang erzielt,
- m) welche weiteren Projekte in diesem Bereich möchte die Bundesregierung in Zukunft mit welchen Mitteln fördern,
- n) welche weiteren Projekte ähnlicher Art sind der Bundesregierung bekannt, und gibt es eine Koordination zwischen den Projekten?

Auf die entsprechende Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

6. Im Drogen- und Suchtbericht 2018 führt die Bundesregierung in Kapitel 4.1.2 suchstoff- und suchtfornübergreifende Projekte auf,

- a) nach welchen Kriterien hat die Bundesregierung die geförderten Projekte ausgewählt,

Auf die Antwort zu Frage 1a wird verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/9162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- b) wer ist der Träger, bzw. wer führt das Projekt durch,
- c) seit wann werden die aufgeführten Projekte von der Bundesregierung gefördert,
- d) mit welchen Finanzmitteln in welcher Höhe wurden diese Projekte jeweils und insgesamt pro Jahr seit Projektbeginn gefördert,
- e) wann werden die einzelnen Projekte beendet sein,
- f) bis wann möchte die Bundesregierung die einzelnen Projekte mit Mitteln in welcher Höhe fördern,
- g) aus welchen Haushaltstiteln stammen die Finanzmittel,
- h) welche Zielgruppen sollen mit den einzelnen Projekten erreicht werden,
- i) welche Evaluationen wurden und werden bei den einzelnen Projekten wann durchgeführt,
- j) welche Evaluationsergebnisse gab es jeweils bislang,

Die Antworten ergeben sich aus Tabelle 6* sowie den Anlagen a und b.

- k) welche Anzahl von Personen wurde jeweils in welchen Bundesländern erreicht,
- l) welche messbare nachhaltige Wirkung haben die einzelnen Projekte bislang erzielt,
- m) welche weiteren Projekte in diesem Bereich möchte die Bundesregierung in Zukunft mit welchen Mitteln fördern,
- n) welche weiteren Projekte ähnlicher Art sind der Bundesregierung bekannt, und gibt es eine Koordination zwischen den Projekten?

Auf die entsprechende Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

7. Im Drogen- und Suchtbericht 2018 führt die Bundesregierung in Kapitel 4.2 weitere Projekte auf,
- a) nach welchen Kriterien hat die Bundesregierung die geförderten Projekte aufgeführt und ausgewählt,
 - b) wer ist der Träger, bzw. wer führt das Projekt durch,
 - c) woraus besteht die Beteiligung der Bundesregierung bei den einzelnen aufgeführten Projekten,
 - d) seit wann werden die aufgeführten Projekte von der Bundesregierung unterstützt,
 - e) mit welchen Finanzmitteln in welcher Höhe wurden diese Projekte jeweils und insgesamt pro Jahr seit Projektbeginn gefördert,
 - f) wann werden die einzelnen Projekte beendet sein,
 - g) bis wann möchte die Bundesregierung die einzelnen Projekte mit Mitteln in welcher Höhe fördern,
 - h) aus welchen Haushaltstiteln stammen die Finanzmittel,

* Von einer Drucklegung der Tabelle wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/9162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- i) welche Zielgruppen sollen mit den einzelnen Projekten erreicht werden,
- j) welche Evaluationen wurden und werden bei den einzelnen Projekten wann durchgeführt,
- k) welche Evaluationsergebnisse gab es jeweils bislang,
- l) welche Anzahl von Personen wurde jeweils in welchen Bundesländern erreicht,
- m) welche messbare nachhaltige Wirkung haben die einzelnen Projekte bislang erzielt,
- n) an welchen weiteren Projekten in diesem Bereich möchte die Bundesregierung sich in Zukunft wie beteiligen,
- o) welche weiteren Projekte ähnlicher Art sind der Bundesregierung bekannt, und gibt es eine Koordination zwischen den Projekten?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 7a bis 7o gemeinsam beantwortet.

In Kapitel 4.2. des Drogen- und Suchtberichts werden Projekte dargestellt, die nicht durch den Bund, sondern durch andere Akteure gefördert werden. Die Auswahl der dargestellten Projekte erfolgt unter Einbezug von Ländern und anderen Akteuren der Suchtprävention und Suchthilfe. Ziel dieser Projektdarstellung ist es, einen Eindruck über die Breite und Vielfalt der drogen- und suchtbefugten Aktivitäten in Deutschland zu vermitteln und die Fachwelt auf neue Projekte aufmerksam zu machen. Die schriftlichen Beiträge werden durch die jeweiligen Projekte selbst erstellt. Weitergehende Informationen erfasst die Bundesregierung nicht.

Tabelle zu Frage 1 „Tabak“

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Fördersumme insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushaltskapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
BMG	Weiterentwicklung und Evaluation eines Trainingsprogramms zur Kurzberatung von Tabakrauchern als Umsetzungsstrategie zur Implementierung der S3-Leitlinie „Screening, Diagnostik und Behandlung des schädlichen und abhängigen Tabakkonsums“ in der hausärztlichen Praxis	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	01.03.2017 - 28.02.2020	399.804 €	2017: 83.368 € 2018: 189.925 € 2019: 125.437 € 2020: 1.074 €	Raucherinnen und Raucher in hausärztlicher Behandlung	1504 / 68405	¹	
BMG	MIRAS-Miteinander Rauchbelastung senken	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	01.10.2015 - 31.03.2017	151.072 €	2015: 34.505 € 2016: 92.217 € 2017: 24.350 €	Sozial benachteiligte Eltern mit und ohne Migrationshintergrund, die Tabak rauchen	1504 / 68405	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[pubid]=3120	

¹ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Fördersumme insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushaltskapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
BMG	Kinder ohne Passivrauch (KOPA)	Ludwig-Maximilians-Universität München	01.11.2015 - 30.04.2017	159.993 €	21.000 € 96.083 € 42.910 €	Sozial benachteiligte Eltern mit und ohne Migrationshintergrund, die Tabak rauchen	1504 / 68405	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[pubid]=3121	
BZgA	„rauchfrei“	BZgA eigenes Projekt	Laufende Maßnahme	Rauchfrei Beide Kampagnen: 23.094.799 € Erwachsene 12.896.516 €	Rauchfrei Erwachsene 2008: 1.212.960 € 2009: 764.386 € 2010: 835.767 € 2011: 2011:	Erwachsene Raucherinnen und Raucher alle sozialer Schichten und Bildungsgrade	1503 / 53103	Diverse Publikationen ²	

² Lang P, Strunk M (2010) Tabakprävention der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Die „rauchfrei“-Jugendkampagne. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 53:125–132 Lindinger P, Strunk M, Nübling M, Lang P (2012) Arbeitsweise und Wirksamkeit einer Telefonberatung für Tabakentwöhnung <https://doi.org/10.1024/0939-5911.a000159> Wörmann M (2013)

Tabakentwöhnung in der erwachsenen Allgemeinbevölkerung. Evaluation eines internetbasierten Ausstiegsprogramms für Raucher. Universität Bielefeld, Bielefeld. <https://pub.uni-bielefeld.de/download/2674766/2674768>

Bühler, A.; Thrul, J.; Goecke, M; Klein, D (2012) Wirksamkeit des BZgA Rauchstopp-Programms „losgelöst“ für jugendliche Raucherinnen und Raucher – Ergebnisse einer nicht-randomisierten, kontrollierten Studie.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Fördersumme insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushaltskapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
					965.384 € 2012: 774.929 € 2013: 532.151 € 2014: 846.248 € 2015: 812.377 € 2016: 1.151.259 € 2017: 1.482.962 € 2018: 1.718.093 € 2019: 1.800.000 €				
				Rauchfrei Jugendliche 10.198.283 €	Rauchfrei Jugendliche 2008: 1.698.926 € 2009: 1.559.872 € 2010: 1.511.848 € 2011: 795.401 € 2012: 399.116 € 2013: 598.492 €	12- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche aller sozialer Schichten und Bildungsgrade			

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Fördersumme insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushaltskapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
BZgA	Be Smart – Don't Start	IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung	Seit dem Schuljahr 1996/1997	Be Smart: 1.246.541 €	2014: 462.369 € 2015: 633.737 € 2016: 641.278 € 2017: 739.601 € 2018: 457.643 € 2019: 700.000 €	Schülerinnen und Schüler der Stufe 6-8 aller Schulformen	1503/ 53103	Diverse Publikationen ³	

³ Hanewinkel R, Isensee B, Morgenstern M. „Be Smart – Don't Start“: Untersuchung langfristiger Effekte eines schulbasierten Präventionsprogramms. Sucht 2018; 64: 29–40 doi: 10.1024/0939-5911/a000522

Isensee B, Hanewinkel R. Meta-Analysis on the Effects of the Smoke-Free Class Competition on Smoking Prevention in Adolescents. European Addiction Research 2012; 18: 110–15 doi: 10.1159/000335085 PubMed

Isensee B, Morgenstern M, Stoolmiller M, Maruska K, Sargent JD, Hanewinkel R. Effects of Smokefree Class Competition 1 year after the end of intervention: a cluster randomised controlled trial. Journal of Epidemiology and Community Health 2012; 66: 334–41 doi: 10.1136/jech.2009.107490 PubMed PDF

Hanewinkel R, Isensee B, Maruska K, Sargent JD, Morgenstern M. Denormalising Smoking in the Classroom: Does it Cause Bullying? Journal of Epidemiology and Community Health 2010; 64: 202–08 doi: 10.1136/jech.2009.089185 PubMed PDF

Wiborg G, Hanewinkel R. Effectiveness of the "Smoke-Free Class Competition" in delaying the onset of smoking in adolescence. Preventive Medicine 2002; 35: 241–49 doi: 10.1006/pmed.2002.1071 PubMed PDF

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Fördersumme insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushaltskapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
					103.103 € 2013: 94.583 € 2014: 133.951 € 2015: 102.345 € 2016: 104.850 € 2017: 137.899 € 2018: 121.256 € 2019: 100.000 €				
Drogenbeauftragte	Initiative „rauchfrei unterwegs – Du und Dein Kind“	Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)-WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle	15.07.2016 - 31.08.2016	19.368 €	19.368 €	rauchende Eltern	1504 / 68405	Ja	Initiative dient der Umsetzung der „Nationalen Strategie zur Drogen- und Suchtpolitik“ (Ziel 5)

Tabelle zu Frage 2 „Alkohol“

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger/ Auftrag- nehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Ziel- gruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BMG	Implementierung und Evaluation der S3-Leitlinie zu Screening, Diagnostik und Behandlung alkoholbezogener Störungen – IMPELA	Universitäts- klinikum Hamburg- Eppendorf (UKE)	01.10.2017 - 30.09.2020	492.613 €	2017: 60.626 € 2018: 149.363 € 2019: 140.995 € 2020: 78.629 €	Behandler und Betroffene von alkoholbezogenen Störungen in der Versorgungsregion Bremen	1504/ 68405	Ja ¹	
BMG	Effektivität der stationären Alkoholentwöhnungsbehandlung – Was ist mit den katamnestischen Non-Respondern?	Charité – Universitäts- medizin Berlin	01.07.2014 - 30.06.2018	169.472 €	2014: 28.821 € 2015: 28.493 € 2016: 83.533 € 2017: 27.455 € 2018: 1.170 €	Patienten und Patientinnen in stationärer Alkoholentwöhnung	1504/ 68405	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmglpuhtml?bidl=3193	
BMG	Non-Responder Sekundärdatenanalyse (Non-Responder II) – Einfluss des Klinikaufwands auf das Antwortverhalten und Schätzung des	Charité - Universitätsme- dizin Berlin	01.08.2018 - 28.02.2019	33.850 €	33.850 € (nur in 2018)	Patienten und Patientinnen in stationärer Alkoholentwöhnung	1504/ 68405	Nein	

¹ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger/ Auftrag- nehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Ziel- gruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
	Abstinenzverhaltens der finalen Non-Responder								
BMG	Schwanger! Mein Kind trinkt mit Alkohol? Kein Schluck – kein Risiko!	Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheits- förderung e.V., IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheits- forschung gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	01.04.2015 - 31.03.2018	337.540 €	2015: 68.998 € 2016: 125.406 € 2017: 113.494 € 2018: 29.642 €	Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 an Förder-, Haupt-, Real-, Gesamt- und Berufsschulen, Eltern, Lehrkräfte und Multiplika- toren	1504/ 68405	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[publishid]=3058	
BMG	„ZERO“ – Die FASD- Ausstellung, die es in sich hat!	FASD Netzwerk Nordbayern e.V.	01.04.2015 - 31.12.2015 und 01.12.2017 - 31.01.2018	56.303 €	2015: 46.435 € 2017: 9.868 €	Schülerinnen und Schüler, Multiplika- toren	1503/ 68412 (2015) 1503/ 68414 (2017)	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[publishid]=2920	
BMG	Bundesweiter Transfer der Erkenntnisse und Erfahrungen aus einer Studie zur Behandlung von älteren	IFT Institut für Therapieforsch ung gemeinnützige	15.08.2017 - 31.01.2018	52.355 €	52.355 € (nur in 2017)	Deutsche Fachöffent- lichkeit	1504/ 68405	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de	

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger/Auftragnehmer	Förderzeitraum	Förder-summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haus-halts-kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer-kungen
	Personen mit Alkoholkonsumstörung in die ambulante Versorgung – ELDERLY-Transfer	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						rium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmglpu bid]=3239	
BMG	STAD IN EUROPE – Communities preventing alcohol related harm	IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	01.06.2016 – 31.05.2019	66.701 €	2016: 13.710 € 2017: 25.245 € 2018: 21.318 € 2019: 6.428 €	Eltern, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Stakeholder	1504/68405	Ja ²	
BMFSFJ	Gewaltdelinquenz und Alkohol im Jugendalter – Herausforderungen für die Jugendhilfe	Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)	01.12.2015 – 31.12.2017	270.613 €	2015: 4.870 € 2016: 138.533 € 2017: 127.210 €	Jugendhilfe, Justiz, Polizei, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft	1702/68401	nein	
BZgA	RARHA – Förderung der Aufklärung zur Alkoholprävention	EU-gefördertes Projekt	01.01.2014 – 31.12.2016	85.406 €	2014: 35.899 € 2015: 21.935 € 2016:	Fachkräfte, Multiplikatoren, Stakeholder, Forschung,	1504/53203	https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikatio	³

² Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

³ BZgA war beim Arbeitspaket 6 als Co-Lead tätig - entstandenes Tool Kit umfasst 26 Good-Practice-Beispiele aus 16 Mitgliedsländern in drei Bereichen - die Maßnahmen sind nach verschiedenen Evidenzniveaus skaliert.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger/Auftragnehmer	Förderzeitraum	Förder-summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haus-halts-kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer-kungen
					27.572 €	Regierungs-behörden, NGOs		nen/drogen- und-sucht/details.html?bmg[pu bid]=3073	
BZgA	„Null Alkohol – voll Power“ – BZgA-Präventionsprogramm für 12- bis 16-jährige	BZgA eigenes Projekt	Laufende Maß-nahme	13.480.378 €	2008: 2.050.476 € 2009: 1.712.490 € 2010: 779.135 € 2011: 950.975 € 2012: 1.357.693 € 2013: 1.150.758 € 2014: 637.351 € 2015: 817.578 € 2016: 910.597 € 2017: 671.806 € 2018: 961.519 € 2019:	Jugendliche 12-16 Jahre; Multiplika-toren aus Schule und Jugendfreizeit	1503/53103	Diverse Publika-tionen ⁴	

⁴ Begleitende Repräsentativbefragung „Drogenaffinitätsstudie“ (Orth) gibt Auskunft über aktuellen Stand und Veränderungen des Alkoholkonsums der Zielgruppe Evaluation vom Teilprojekten/Maßnahmen expl.: 2015 Evaluation der Voll Power Schultour: Überprüfung der Wirksamkeit und Zielgruppenenerreichung durchgeführt von der NLS

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger/ Auftrag- nehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Ziel- gruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BZgA	„Alkohol? Kenn dein Limit.“ – Präventionskampagne für 16- bis 20-jährige	BZgA eigenes Projekt/ durchgeführt mit PKV- Sponsoring- mitteln	Laufende Maßnahme a) Sponsoring 12.03.2009 - 31.12.2013 b). Sponsoring 01.01.2014 - 31.12.2018	Insgesamt: 95.600.000 € 50.000.000 € 33.000.000 €	1.480.000 € (Sponsoring- mittel) 2009: 10.000.000 € 2010: 10.000.000 € 2011: 10.000.000 € 2012: 10.000.000 € 2013: 10.000.000 € 2014: 8.000.000 € 2015: 7.000.000 € 2016: 6.000.000 €	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 20 Jahren.	1511/ 54709	Diverse Publika- tionen ⁵	

⁵ Begleitende Repräsentativbefragung „Alkoholsurvey“ (Orth) gibt Auskunft über aktuellen Stand und Veränderungen des Alkoholkonsums der Zielgruppe sowie Informationen, ob Jugendliche von der Kampagne erreicht werden und sie die Aufklärung akzeptieren.

Evaluationen von Teilprojekten/Maßnahmen (Exemplarisch): Hanewinkel R, Tomczyk S, Goecke M, Isensee B: Preventing binge drinking in adolescents—results from a school-based, cluster-randomized study. Dtsch Arztebl Int 2017; 114: 280–7. DOI: 10.3238/arztebl.2017.0280

Anneke Bühler, Johannes Thrun, Evelin Strüber, Boris Orth: Cluster-randomized trial of a German leisure-based alcohol peer education measure, Health Promotion International, Volume 31, Issue 2, 1 June 2016, Pages 385–395, <https://doi.org/10.1093/heapro/dav007>

Jonas, B., Tensil, MD., Tossman, P. & Strüber, E. (2018). Effects of Treatment Length and Chat-Based Intervention for Cannabis Users: Randomized Factorial Trial. J Med Internet Res, 20(5): e166.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger/ Auftrag- nehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Ziel- gruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
			c) Sponsoring 01.01.2019 - 31.12.2021	12.600.000 €	2017: 6.000.000 € 2018: 6.000.000 € 2019: 4.200.000 € 2020: 4.200.000 € 2021: 4.200.000 €				
BZgA	„Alkohol? Kenn dein Limit.“ – Präventionskampagne für Erwachsene	BZgA eigenes Projekt	Laufende Maßnahme	9.991.731 €	2008: 125.590 € 2009: 792.409 € 2010: 850.500 € 2011: 949.749 € 2012: 861.350 € 2013: 619.671 € 2014: 1.323.059 € 2015: 1.188.237 € 2016: 800.707 € 2017:	Erwachsene	1503/ 53103	fortlaufend Analysen der Nutzung der Online- Angebote	

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger/ Auftrag- nehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Ziel- gruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
					900.519 € 2018: 679.940 € 2019: 900.000 €				
BZgA	„Alkoholfrei Sport genießen“	BZgA-eigenes Projekt	Seit 2010	1.343.473 €	2010: 44.713 € 2011: 159.983 € 2012: 157.119 € 2013: 126.082 € 2014: 149.275 € 2015: 67.141 € 2016: 247.945 € 2017: 206.459 € 2018: 184.756 €	Mitglieder in Sportver- bänden und Sportvereinen (Funktionäre, Trainerinnen und Trainer, Übungsleiter- innen und Übungsleiter, Eltern und andere Erwachsene	1503/ 53103	Studie der Humboldt- Universität zu Berlin (2015) zu Maßnahmen der BZgA im verbandlich organisierten Fußball des DFB	
BMVI	Plakataktion gegen Alkohol	Landesver- kehrswacht Nordrhein- Westfalen e.V.	jährlich seit 2007	2.002.000 €	2007: 150.000 € 2008: 150.000 € 2009: 250.000 € 2010: 200.000 €	Verkehrs- teilnehmende, Pkw-Fahrende	1210/ 68607	Es erfolgt ein Monitoring der erreichten Sichtkontakte	

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger/ Auftrag- nehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Ziel- gruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt / geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
					2011: 200.000 € 2012: 200.000 € 2013: 200.000 € 2014: 200.000 € 2015: 113.000 € 2016: 113.000 € 2017: 113.000 € 2018: 113.000 €				

Tabelle zu Frage 3 „Illegale Drogen“

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Förder-summe insgesamt	Förder-mittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts-kapitel und -titel	Evaluation durchgeföhrt/geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
BMG	Imagin Pathways – Zusammenhang von kulturellen, biologischen und subjektiven Faktoren bei Entwicklungspfaden von Drogenkonsum	Charité – Universitäts-medicin Berlin	01.07.2016 - 31.08.2019	266.150 €	2016: 29.865 € 2017: 81.854 € 2018: 93.664 € 2019: 60.767 €	Jugendliche und junge Erwachsene	1504/ 684 05	Ja ¹	
BMG	Evaluation der Auswirkungen des Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetzes (NpSG)	IFT - Institut für Therapiefor-schung GmbH	01.06.2017 - 31.05.2019	412.649 €	2017: 119.730 € 2018: 210.837 € 2019: 82.082 €	NPS-Konsumierende, Strafverfolgungs-behörden, Suchthilfe	1504/ 684 05	Ja ²	Berichtsbitte des Gesundheits-ausschusses des Deutschen Bundestags
BMG	Neue psychoaktive Stoffe (NPS): Transnationales Projekt zu unterschiedlichen Gruppen von Konsumierenden, Charakteristika von Konsumierenden, Prävalenzraten, Konsummuster, Marktdynamiken und Best-	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	01.10.2015 - 31.08.2017	10.000 €	10.000 € (nur in 2015)	NPS-Konsumierende	1504/ 684 05	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/detail	

¹ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.² Siehe Nr. 1

	Practice-Modellen für die Prävention								s.html?bmg[pubid]=3168	
BMG	Informationssystem zu Neuen psychoaktiven Stoffen und Medikamenten (Phar-Mon NPS)	IFT - Institut für Therapiefor- schung gGmbH	01.01.2017 - 31.12.2018	291.819 €	2017: 144.555 € 2018: 147.264 €	Epidemio- logie	1504/ 684 05	nein		
BMG	Selbsthilfeportal Breaking-Meth.de; Entwicklung und Evaluation eines zielgruppenspezifischen Angebotes	Universitäts- klinikum Hamburg- Eppendorf (UKE)	01.10.2014 - 30.04.2016	107.744 €	2014: 25.484 € 2015: 63.952 € 2016: 18.308 €	Methamph- taminkonsu- mierende, die ihren Konsum reduzieren oder beenden möchten	1504/ 684 05	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/detail s.html?bmg[pubid]=2963		
BMG	Selbsthilfeportal Breaking-Meth.de; Forschungsbasierte Weiterentwicklung des Selbsthilfeportals Breaking Meth	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	01.05.2016 - 30.04.2019	208.410 €	2016: 47.527 € 2017: 57.991 € 2018: 99.827 € 2019: 3.065 €	Metham- phetamin- konsumier- ende, die ihren Konsum reduzieren oder beenden möchten	1504/ 684 05	Ja ³		
BMG	CheckPoint-C – Suchtprävention per Smartphone	Hochschule Merseburg (FH)	01.11.2016 - 31.12.2018	96.499 €	2016: 18.281 € 2017: 37.810 € 2018: 40.408 €	Aktuell konsum- ierende und ausstiegs- willige Metham- phetamin-	1504/ 684 05	ja		

³ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

BMG	Forschungsprojekt „Crystal Meth-Konsum von Frauen“	Forschungsinstitut für Gender- und Diversitätsbewusste Sozialforschung und Praxis e.v.	15.06.2016 - 31.12.2017	97.408 €	2016: 38.950 € 2017: 58.458 €	Frauen, die Crystal-Meth konsumieren	1504/ 684 05	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/detail?s.html?bmgpubid]=3191	
BMG	Evaluation des bedarfsorientierten, interdisziplinären und systemübergreifenden „Dresdner Versorgungspfad Crystal“	Technische Universität Dresden	01.07.2017 - 30.06.2020	160.348 €	2017: 36.070 € 2018: 54.913 € 2019: 54.912 € 2020: 14.453 €	Schwangere mit vorgeburtlichem Methamphetamingebrauch	1504/ 684 05	Ja ⁴	
BMG	„Crystal Meth und Familie II – Konzeption und Evaluation einer Intervention für methamphetaminabhängige Eltern zur Förderung der Familienresilienz und Elternkompetenz“ („SHIFT-Elterntraining“)	Katholische Fachhochschule Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	01.03.2016 - 31.12.2018	260.435 €	2016: 85.270 € 2017: 145.264 € 2018: 29.901 €	Drogenabhängige Eltern	1504/ 684 05	ja	
BMG	Evaluation eines stationären Modellprojekts (Matrix, Indikativgruppe ATS) bei Crystal-Konsumierenden	Ludwig-Maximilians-Universität München	01.07.2016 - 31.03.2020	288.687 €	2016: 34.941 € 2017: 74.542 €	Patientinnen und Patienten im stationären	1504/ 684 05	Ja ⁵	

⁴ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.⁵ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

							Bereich mit Amphetamin abhängigkeit			
BMG	ATTUNE: Understanding Pathways to Stimulant Use: a mixed-methods examination of the individual, social and cultural factors shaping illicit stimulant use across Europe Drugcom.de	Universitätssklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	01.09.2016 – 31.08.2019	299.507 €		2018: 78.002 € 2019: 81.752 € 2020: 19.450 €	Konsumierende von amphetamineartigen Stimulanzen (ATS)	1504/ 684 05	Nein ⁶	
BZgA		BZgA eigenes Projekt	Laufende Maßnahme	5.473.218 €		2008: 375.531€ 2009: 490.498 € 2010: 551.507€ 2011: 487.373€ 2012: 458.301 € 2013: 465.421 € 2014: 512.496 € 2015: 462.059 €	Jugendliche und junge Erwachsene	1503/ 531 03	Diverse Publikationen ⁷	

⁶ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

⁷ Online-Nutzerbefragung 2009, siehe: Jahresbericht 2009 <https://www.drugcom.de/pdf.php?id=6aa455b49936bdc5bde28c74f266b106>

RCT-Studie Wirksamkeit Quit the Shit, 2011, siehe: <http://doi.org/10.1089/cyber.2010.0506>

RCT-Studie Chatinterventionen, 2012, siehe: <https://econtent.hogrefe.com/doi/abs/10.1024/0939-5911.a000182>

Online-Nutzerbefragung 2012, siehe: Jahresbericht 2012 <https://www.drugcom.de/pdf.php?id=e5ac2768e0df3b19896acdd0118d81d>

RCT-Studie Akzeptanz Change your Drinking, 2013, siehe: Jahresbericht 2013 <https://www.drugcom.de/pdf.php?id=4d948d992722456b75839e6e66e2d123>

RCT-Studie Wirksamkeit Change your Drinking, 2013, siehe: <https://www.jmir.org/2013/6/e110/>

RCT-Studie Quit the Shit Wirksamkeit Chat, Dauer, 2018, siehe: <https://www.jmir.org/2018/5/e166/>

BZgA	HIV? Hepatitis? Das CHECK ich! Ein Beratungs- und Testangebot für Drogen gebrauchende Menschen in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe und dem Robert Koch-Institut	BZgA eigenes Projekt	2017 - 2020	Sponsoring- mittel: 477.806,00 €	2016: 510.637 € 2017: 559.965 € 2018: 599.430 €	(Sponsoring- mittel) 2017: 80.028 € 2018: 132.778 € 2019 geplant: 265.000,00 €	Menschen, die Drogen gebrauchen, insbesondere mit intravenösem Konsum	1511/ 54709	Es wird eine externe Begleit- evaluation mit quantita- tiven und qualitativen Forschungs- methoden durch- geführt	Es handelt sich um ein Modellprojekt in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe und dem Robert Koch- Institut. Die Erkenntnisse sollen eine Basis für die Verstärkung und Ausweitung solcher Angebote bieten.
BMG	Familie und Suchtprävention – Kultursensible Informations- und Präventionsangebote für russischsprachige Eltern und Familienangehörige zur Erweiterung der Angebote der Suchtprävention und der	Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.	01.08.2017 - 31.07.2019	210.910 €	2017: 50.980 € 2018: 86.930 € 2019: 73.000 €	Russisch- sprachige Eltern und Familien- angehörige	1504/ 684 05	Ja ⁸		

⁸ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

[illegible]

⁹ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

[illegible]

Tabelle zu Frage 4 „Computerspiel- und Internetabhängigkeit“

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerk- ungen
BMG	OASIS	Ruhr-Universität Bochum	01.03.2016 - 30.06.2018	228.126 €	2016: 131.415 € 2017: 66.783 € 2018: 29.928 €	Internet- abhängige und deren Angehörige	1504/ 684 05	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmglpubid]=3255	
BMG	Screening problematischer Internetnutzung: Implementierung und Translation (SPIN-IT)	Universität zu Lübeck	01.03.2017 - 28.02.2018	96.461 €	2017: 92.730 € 2018: 3.731 €	Suchtberat- ungsstellen, Jugendhilfen, Familien- und Erziehungs- beratungs- stellen	1504/ 684 05	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/praevention/details.html?bmglpubid]=3197	
BMG	iPIN: intervenieren bei Problematischer Internetnutzung – Präventive Maßnahmen bei Risikogruppen	Universität zu Lübeck	01.10.2017 - 31.03.2020	359.420 €	2017: 30.740 € 2018: 165.300 € 2019: 127.380 € 2020: 36.000 €	Jugendliche und junge Erwachsene	1504/ 684 05	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html	

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Förder-summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haus-halts-kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
								ml?bmg[pubid] =2548	
BMG	Expertenworkshop internetbezogene Störungen (EXIST)	Universität zu Lübeck	01.10.2017 - 31.01.2018	23.550 €	23.550 € (nur in 2017)		1504/ 684 05	nein	
BMG	IBSFEMME: Projekt zur Untersuchung der geschlechterspezifischen Inanspruchnahme von Beratungs- und Behandlungsangeboten bei internetbezogenen Störungen	Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	01.11.2017 - 30.04.2019	149.870 €	2017: 4.180 € 2018: 75.100 € 2019: 70.590 €		1504/ 544 01	¹	
BMFSFJ	„SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“	WE DO communication GmbH GWA	2017 bis 2019	1.560.000 €	jährlich 520.000 €	Eltern, Kinder und Jugendliche, pädagogische Fachkräfte, Multiplikator en/-innen	1702/ 68401	Nein	
BMFSFJ	„Gutes Aufwachsen mit Medien“	Stiftung Digitale Chancen	2017 bis 2019	846.297 €	2017: 65.130 € 2018: 422.052 € 2019: 359.115 €	Kinder und Jugendliche, Eltern und Erziehende, Fachkräfte	1702/ 68402	Nein	
BZgA	„Ins Netz gehen“	BZgA eigenes Projekt	Laufende Maßnahme	3.015.872 €	2011: 162.449€ 2012: 355.589€	Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren	1503/ 53103	2015: Pilotphase Peerprojekt „Net-Piloten“	

¹ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haus- halts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/ geplant? Ergebnis?	Bemerk- ungen
					2013: 390.325€ 2014: 329.092€ 2015: 401.189 € 2016: 322.002€ 2017: 348.947€ 2018: 306.279€ 2019: 400.000€			begleitende, qualitative Befragungen durch Delphi 2019/2020: Peerprojekt „Net-Piloten“ Ergebnis- und Prozessevaluati on durch IFT Nord	
BMVI Aufgabe wurde an BKAm übergeben	Digitale- Spielwelten.de	Stiftung Digitale Spielkultur gGmbH	2016 bis 2018	145.663 €	2016: 46.450 € 2017: 49.213 € 2018: 50.000 €	Medienpäda- goginnen und -pädagoginnen, Lehrerinnen und Lehrer	1210/ 68501	Projekt- abschluss- prüfung noch nicht durchgeführt.	Projekt- schwerpunkt liegt außerhalb Suchtprä- vention.

Tabelle zu Frage 5 „Pathologisches Glücksspiel“

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Förder-summe insgesamt	Förder-mittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts-kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/-geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
BMG	Früherkennung von Problemspielern an Geldspielautomaten: Praxistest zur Validierung eines Screening-Instruments	Universität Bremen	01.04.2017 - 31.10.2018	87.339 €	2017: 40.234 € 2018: 47.105 €	Spielerinnen und Spieler an Geldspiel-automaten	1504/ 684 05	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/praevention/detail.html?bmglpubid=3286	
BZgA	Spielen mit Verantwortung	BZgA-eigenes Projekt	Laufende Maß-nahme	Teilfinanzie-rung Mittel sind in Check dein Spiel inkludiert.	Teilfinanzie-rung Mittel sind in Check dein Spiel inkludiert	Glücks-spielende und Angehörige / Multi-plikatoren	1511/ 54709 1503/ 53103		Spielen mit Verantwortung“ ist in „Check dein Spiel“ inkludiert
BZgA	Check-dein-spiel.de	BZgA-eigenes Projekt	DLTB Spon-soring 2010-2019	4.802.722€	2010/2011: 349.672 € 2011/2012: 705.399 € 2012/2013: 302.400 €	Jugendliche und Erwachsene / Glücksspiel-ende und Angehörige / Multiplika-toren	1511/ 54709		RCT-Studie zu Check-dein-Spiel ist abgeschlossen, Publikation im Laufe des Jahres

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Förder-summe insgesamt	Förder-mittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts-kapitel und -titel	Evalua-tion durch-geführt/-geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
					2013/2014: 781.567€ 2014/2015: 359.950 € 2015/2016: 810.867€ 2016/2017: 340.900 € 2017/2018: 799.967€ 2018/2019: 352.000€ 2013: 113.000 € 2014: 113.000 € 2015: 113.000 € 2016: 113.000 € 2017: 126.000 € 2018: 126.000 € 2019: 140.000 € 2020: 140.000 €				
			VdAI Spon-soring 2013-2020	984.000 €					

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs-empfänger / Auftragnehmer	Förderzeitraum	Förder-summe insgesamt	Förder-mittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts-kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt/-geplant? Ergebnis?	Bemerkungen
				Insgesamt: 5.786.722 €					

Tabelle zu Frage 6 „Suchtstoff- bzw. suchtförmübergreifende Projekte“

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BMBF	Suchterkrankungen: Früherkennung und Intervention über die Lebensspanne	Charité - Universitätsmedizin Berlin (Verbund- koordinator, weitere Zuwendungsempfän- ger innerhalb des Verbundes)	01.02.2015 - 30.04.2019	5.126.464 €	2015: 606.474 € 2016: 1.142.032 € 2017: 2.075.568 € 2018: 559.616 € 2019: 515.800 € 2020: 226.973 €	Jugendliche und Erwachsene mit riskantem Alkohol- und Tabakkonsum sowie gesunde Probanden	3004/ 68530	Nein/ Ergebnis- überprüfung bei Projekt- abschluss geplant	Verbund- projekt
BMBF	Verbesserung der psychischen Gesundheit und Verringerung der Suchtgefahr im Kindes- und Jugendalter	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) (Verbund- koordinator, weitere Zuwendungsempfän- ger innerhalb des Verbundes)	01.11.2017 - 31.10.2021	3.383.3991 €	2017: 29.580 € 2018: 492.192 € 2019: 905.614 € 2020: 1.956.014	Schwangere Frauen, Kinder und Jugendliche	3004/ 68530	Nein/ Ergebnis- überprüfung bei Projekt- abschluss geplant	Verbund- projekt
BZgA	JugendFilmTage „Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“	BZgA-eigene Maßnahme	Seit 2004	Teilfinanzie- rung durch die Jugend- Kampagnen „Alkohol?“ Kenn dein Limit.“ „Null „Null	Teilfinanzieru- ng durch die Jugend- Kampagnen „Alkohol?“ Kenn dein Limit.“ „Null Alkohol - Voll	Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren, Multiplikatoren, Kooperations- partner aus Ländern und Kommunen	1503/ 53103 1511/ 54709	Nein	Verstetigun- gsprozess (2014-2019) in Koopera- tion mit den Ländern ist abgeschloss- en.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BZgA	„KlarSicht“- Mitmach-Parcours zu Tabak und Alkohol	BZgA-eigene Maßnahme	Seit 2004 KlarSicht- Mitmach Parcours (MMP)/ zusätzlich seit 2010 „Klar- Sicht-Koffer“ (Koffervarian- te des Parcours)	Alkohol - Voll Power“ und „rauchfrei“. Mittel sind in den jeweiligen Projekten inkludiert.	Power“ und „rauchfrei“. Mittel sind in den jeweiligen Projekten inkludiert.	Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, Multiplikatoren	1503/ 53103 1511/ 54709	Diverse Publika- tionen ¹	

¹ Evaluation des MMPs zur Wirksamkeit im Jahr 2004 durchgeführt durch das Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth; 2010

Evaluation und Erprobung Klar-Sicht-Koffer durch Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS); 2013
Evaluation zur Implementierung des Koffers in Schule durch die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen und der Landeskoordinierungsstelle für Suchtfragen Mecklenburg-Vorpommern (LAKOST)

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BZgA	Klasse 2000	Verein Klasse2000 (Kooperation mit BZgA zur Reichweitenerhöhung	Seit 2015 Bundesmittel	Projekten inkludiert. 2.248.761€	2015: 409.600€ 2016: 385.589€ 2017: 530.256€ 2018: 423.316 € 2019: 500.000 €	Multiplikatoren	1503/ 53103	Wird derzeit durchgeführt vom Kriminolo- gischen Institut Nieder- sachsen (Zuwendung der BZgA 2016-2019)	
BZgA	Kinder stark machen	BZgA-eigene Kampagne	Seit Beginn der Kampagne 1994 fortlaufend	2008 - 2018 14.184.570 €	2008: 1.351.564 € 2009: 1.646.455 € 2010: 1.804.318 € 2011: 1.107.354 € 2012: 1.224.097 € 2013: 1.338.924 € 2014: 1.168.190 € 2015: 1.125.103 € 2016: 1.162.789 € 2017:	Erwachsene, die Verantwortung für Kinder von 4 bis 12 Jahren tragen (Eltern, Erziehende, Sportverbände und -vereine und andere Multiplikatoren)	1503/ 53103	Module der Kampagne wurden evaluiert, eine Evaluation der Gesamt- wirkung der Kampagne ist geplant	

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
					1.142.232 € 2018: 1.113.544 €				
BMG	Bundesmodellproje- kt: QuaSiE – Qualifizierte Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	04.03.2016 – 31.08.2018	543.775 €	2016: 201.026 € 2017: 215.627 € 2018: 127.122 €		1504/ 684 05	https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/praevention/details.html?bmg[publikation]=3248	
BMG	Suchtprävention in der Ausbildung	IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschun- g gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	01.04.2017 – 31.12.2018	62.558 €	2017: 47.263 € 2018: 15.295 €	Berufsschüler- innen und Berufsschüler	1504/ 684 05	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[publikation]=3225	
BMG	DIOS: Dissemination und Implementierung von (Online-) Präventions- maßnahmen für missbräuchlichen Substanzkonsum bei Studierenden	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH	01.02.2016 – 31.12.2017	291.707 €	2016: 191.187 € 2017: 100.520 €	Studierende	1504/ 684 05	https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details.html?bmg[publikation]=3208	

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BMG	KidKit networks	Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH	01.02.2017 - 31.01.2019	205.487 €	2017: 121.320 € 2018: 84.167 €	Kinder und Jugendliche, die in Familien mit Suchterkrankun- gen, Gewalt oder psychischen Erkrankungen aufwachsen	1504/ 684 05	Nein ²	
BMG	Kinder aus suchtbelasteten Familien: Entwicklung eines internetbasierten Schulungsmoduls für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe	Universität Ulm	01.07.2016 - 10.02.2018	241.278 €	119.923 € 121.355 €	Fachkräfte, die mit gesundheitlich belasteten Eltern arbeiten, Mitarbeiter- innen und Mitarbeiter der Suchthilfe	1504/ 544 01	Ja	
BMG	AnNet – Angehörigennetzwe- rk Arbeitsbuch	Universität Hildesheim	01.04.2015 - 30.09.2017	224.856 €	2015: 35.748 € 2016: 106.191 € 2017: 82.917 €	Angehörige von Menschen mit problema- tischem Konsum von Alkohol und/oder illegalen Drogen	1504/ 684 05	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[publishingid]=3149	

² Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BMG	Belastungen und Perspektiven Angehöriger Suchtkranker (BEPAS)	Universität zu Lübeck	01.03.2015 - 28.02.2017	233.606 €	2015: 111.750 € 2016: 119.780 € 2017: 2.076 €	Angehörige suchtkranker Menschen	1504/ 684 05	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[pubid]=3096	
BMG	Positionspapiere und Leitbilder zu Angehörigen Suchtkranker (POLAS)	Universität zu Lübeck	01.08.2017 - 31.01.2018	35.890 €	35.890 € (nur in 2017)	Fachöffent- lichkeit	1504/ 684 05	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[pubid]=3182	
BMG	„GeSA (Gewalt- Sucht-Ausweg)“ – Verbund zur Unterstützung von Frauen im Kreislauf von Gewalt und Sucht	Frauen helfen Frauen e.V.	01.01.2015 - 31.12.2018	390.586 €	2015: 98.328 € 2016: 89.883 € 2017: 102.597 € 2018: 99.778 €	Frauen, die Gewalt erfahren haben und unter einer Suchtmittel- abhängigkeit leiden, Fachkräfte aus der Anti-Gewalt- Arbeit und der	1504/ 684 05	Nein	

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BMG	SuizidUndSucht.net: Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Fortbildungs- und Vernetzungsmaßna- hmen zur Suizidprävention für Fachkräfte der Suchthilfe	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	01.10.2017 - 30.09.2020	363.230 €	2017: 25.036 € 2018: 165.646 € 2019: 125.999 € 2020: 46.549 €	Sucht- krankenhilfe Fachkräfte in der Suchthilfe	1504/ 544 01	³	
BZgA	Broschüre „Information zu Alkohol und anderen Drogen – Beratung und Hilfe“	Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)	15.07.2016 - 15.02.2019	53.430 €	2016: 18.765 € 2017: 9.854 € 2018: 24.811 €	Migrantinnen und Migranten	1503/ 53103	Nein	
BMG	„Die Darstellung von Drogen und Sucht im deutschen Fernsehen“ – Eine quantitative Inhaltsanalyse	Julius-Maximilians- Universität Würzburg	01.07.2017 - 31.01.2018	45.484 €	45.484 € (nur in 2017)		1504/ 684 05	Ja https://www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg[publishing_id]=3235	

³ Hier handelt es sich um ein laufendes Projekt, so dass noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BMVg	Suchtprävention in der Bundeswehr	in Eigenregie, ggf. Kurse durch Externe	fortlaufend	nicht bezieferbar		Angehörige der Bundeswehr		Befragung der Dienststellen mittels AiGScreenBW ⁴	internes betrieb- liches Gesundheits manage- ment
BMG/ BMAS	Systematische Bestandsaufnahme und Erhebung von Ansätzen guter Praxis zur Aktivierung suchtkranker Menschen mit Schwerpunkt im SGB II		01.03.2016 - 31.01.2017	115.008 €	2016: 108.001 2017: 7.007		1504/ 684 05 1101/ 544 11	Nein https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/drogen-und-sucht/details.html?bmg%5Bpubid%5D=3053	
BMAS	„rehapro – Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation gemäß § 11 SGB IX“	Der erste Förderaufruf des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ läuft noch. Antragsberechtigt sind Jobcenter und Rentenversicherungst- räger	2019 - 2026	Haushaltsm ittel in Höhe von rund einer Milliarde Euro	Drei Förderwellen sollen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 bewilligt werden.	Menschen mit nicht nur vorüber- gehenden gesundheitlichen Einschrän- kungen, die Leistungs- berechtigte im Sinne SGB II oder Versicherte bzw. Leistungs-	1105/ 636 11	Es wird eine Programm- evaluation durchgeführt.	

⁴ Arbeitsmerkmale und individuelles Gesundheitsempfinden Screeninginstrument Bundeswehr

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
						berechtigte im Sinne des SGB VI sind.			
BMAS	Teilhabeberatung	504 Zuwendungs- empfänger bundesweit	01.01.2018 - 31.12.2022	290 Mio. €	p.a 58 Mio. €	Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Menschen und deren Angehörige	1105 / 684 17	Begleitende Evaluation von 2018 bis Ende 2022	
BMAS	Bundesprogramm RESPEKT – Pilotprogramm für schwer zu erreichende junge Menschen	18 Projektträger bis Ende 2017; 17 Projektträger in 2018	2015 - 2018	26,46 Mio €	2015: 344.000 € 2016: 8,32 Mio. € 2017: 9,21 Mio. € 2018: 8,59 Mio. €	Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, die – aufgrund ihrer individuellen Situation Schwierigkeiten haben, eine schulische oder ausbildungs- bezogene oder berufliche Qualifikation zu erreichen oder abzuschließen oder ins Arbeitsleben einzumünden	1101/ 681 21	Abschluss- bericht der Programm- evaluation ist veröffentlicht (abrufbar auf BMAS- Homepage)	Eine Über- sicht der Förder- volumina der einzelnen Projekte ist als Anlage a) beigefügt.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
BMAS	Integrationsricht- linie Bund, Handlungsschwer- punkt Integration statt Ausgrenzung	Niederlausitzer Kreishandwerker- schaft Finsterwalde	01.08.2015 bis 31.07.2019	0, 75 Mio. €	0,18 Mio. € p.a.	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren mit erschwertem Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt	1102/ 686 53	Das Pro- gramm ist Teil der ESP- OP Evaluation. Ergebnisse liegen noch nicht vor.	⁵
BMAS	Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“	195 Jobcenter	2015 - 2018	712 Mio. €	2015: 8 Mio. € 2016: 135 Mio € 2017: 277 Mio € 2018: 292 Mio €	Langzeit- arbeitslose über 35 Jahre, mit gesundheitlichen Einschränk- ungen oder die mit minderjährigen Kindern in einer BG Leben, die mindestens 4 Jahre Leistungen nach dem SGB II bezogen haben und in diesem Zeitraum, nicht oder nur kurz beschäftigt waren	1101/ 685 11	Ja. Evaluation noch nicht abgeschlos- sen.	In 2016 wurde das Programm aufgestockt, daher der Anstieg der Förder- mittel für die Jahre 2017/2018. Eine Über- sicht der Förder- volumina der Projekte bei den Jobcentern ist als

⁵ Das Projekt „ACTE - Aus-sichten & Chancen täglich erkennen - das Handwerk entdecken“ zielt darauf ab, Jugendliche und junge Erwachsene in den Landkreisen OSL = Oberspreewald-Lausitz und EE = Elbe-Elster mit erschwertem Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt niedrigschwellige, ganzheitliche und individuelle Betreuung anzubieten, sie bei den ersten Schritten der Ausbildung zu begleiten sowie stufenweise und langfristig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Gefördert von	Vorhabentitel	Zuwendungs- empfänger / Auftragnehmer	Förderzeit- raum	Förder- summe insgesamt	Fördermittel nach Jahren (ist bzw. geplant)	Zielgruppen	Haushalts- kapitel und -titel	Evaluation durchgeführt /geplant? Ergebnis?	Bemer- kungen
									Anlage b) beigefügt.

Anlage a)

**Projektträger und Projekte des Pilotprogramms RESPEKT
Förderzeitraum 2015 bis 2018**

<u>Name des Trägers</u>	<u>Projektname</u>	<u>Bewilligung für 2015</u>	<u>Bewilligung für 2016</u>	<u>Bewilligung für 2017</u>	<u>Bewilligung für 2018</u>	<u>Bewilligung gesamt</u>
Manege gGmbH, Berlin	"áimol - Hab' Mut!"	337.500,00 €	1.350.000,00 €	1.350.000,00 €	1.350.000,00 €	4.387.500,00 €
Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V.	"Work-Stat"	6.952,55 €	133.350,00 €	137.070,00 €	139.000,00 €	416.372,55 €
Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster Gesellschaft mit beschränkter Haftung	"Respekt"	0,00 €	1.199.722,00 €	1.277.734,00 €	1.100.228,30 €	3.577.684,30 €
DBC Don-Bosco-Club Köln gGmbH	"Work 4 You"	0,00 €	803.856,00 €	803.856,00 €	902.401,83 €	2.510.113,83 €
Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos Jugendwerk Nürnberg	"Back in Future"	0,00 €	717.274,00 €	688.628,00 €	723.744,22 €	2.129.646,22 €
Bildungspark Heilbronn-Franken gGmbH	„ESE - Erfolg schafft Erfolg“	0,00 €	338.400,00 €	338.400,00 €	313.089,00 €	989.889,00 €
Stadt Heidenheim*	"Vielfalt der Talente in Heidenheim (VITAH) - zeig, was du kannst"	0,00 €	647.370,00 €	687.510,00 €	0,00 €	1.334.880,00 €
eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.	"Respekt"	0,00 €	133.302,00 €	136.448,00 €	147.313,73 €	417.063,73 €
Gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth GmbH (KJHZ Fürth)	"Respekt"	0,00 €	267.372,00 €	267.372,00 €	373.493,19 €	908.237,19 €
KEB gemeinnützige GmbH - Arbeit Bildung Zukunft Dillingen in Kooperation mit: Diakonisches Werk an der Saar gGmbH	"Respekt"	0,00 €	403.820,00 €	413.825,00 €	443.022,30 €	1.260.667,30 €
Internationales Bildungs- und Sozialwerk e. V., Berufsförderungszentrum Leinefelde	"Respekt"	0,00 €	125.944,80 €	137.394,00 €	172.242,90 €	435.581,70 €
Grone-Schulen Niedersachsen GmbH - gemeinnützig -, Lüneburg	"Mentoring für Jugendliche in schwierigen Lebenslagen"	0,00 €	125.757,34 €	150.908,00 €	92.926,66 €	369.592,00 €

Anlage a)

Name des Trägers	Projektname	Bewilligung für 2015	Bewilligung für 2016	Bewilligung für 2017	Bewilligung für 2018	Bewilligung gesamt
GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen	"Respekt"	0,00 €	109.292,21 €	145.785,00 €	109.672,09 €	364.749,30 €
Institut zur Förderung von Bildung und Integration INBI Consulting GmbH, Mainz	"Anschluss durch Respekt und Teilhabe (ARTE)"	0,00 €	149.850,00 €	199.800,00 €	177.735,69 €	527.385,69 €
Sozialwerk Aachener Christen e. V.	"Respekt StädteRegion Aachen"	0,00 €	511.800,53 €	674.375,00 €	682.852,54 €	1.869.028,07 €
Geschwister-Gummi-Stiftung, Kulmbach	"RESPEKT Kulmbach"	0,00 €	55.533,75 €	92.115,00 €	86.631,00 €	234.279,75 €
Initiative für Beschäftigung OWL e.V., Bielefeld	"BEATZ4OWL"	0,00 €	545.453,44 €	807.426,00 €	840.678,12 €	2.193.557,56 €
Der Paritätische Baden- Württemberg e.V., Stuttgart im Verbund mit: Jugendagentur Heidelberg, WerkstattSchule Heidelberg, Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Stadt Heidelberg und Rhein- Neckarkreis); Jugendhilfswerk Freiburg e.V. (Landkreis Breisgau- Hochschwarzwald); Biotopia gGmbH (Mannheim); Arkade Pauline 13 gGmbH (Landkreis Ravensburg)	"LÄUFT?"	0,00 €	698.305,48 €	898.738,00 €	938.174,26 €	2.535.217,74 €
Bewilligung gesamt		344.452,55 €	8.316.403,55 €	9.207.384,00 €	8.593.205,83 €	26.461.445,93 €
* Abweichendes Projektende am 31. Dezember 2017						

Übersicht Bundesprogramm "Soziale Teilhabe"

Anlage b)

Lfd.-Nr.	Jobcenter	Fördervolumen gesamt	2015	2016	2017	2018
1	Jobcenter Altenkirchen (Westerwald)	1.255.990,00 €	0,00 €	0,00 €	543.310,00 €	712.680,00 €
2	Jobcenter Altmarekreis Salzwedel	1.878.780,00 €	0,00 €	0,00 €	934.260,00 €	944.520,00 €
3	Jobcenter Amberg-Weizbach	750.180,00 €	0,00 €	0,00 €	320.100,00 €	430.080,00 €
4	Jobcenter Anhalt-Bitterfeld	1.627.780,00 €	0,00 €	0,00 €	739.900,00 €	887.880,00 €
5	Jobcenter Ansbach, Stadt	265.135,00 €	0,00 €	0,00 €	125.395,00 €	139.740,00 €
6	Jobcenter Aschaffenburg	2.619.560,00 €	74.800,00 €	817.960,00 €	904.500,00 €	822.300,00 €
7	Jobcenter Aschaffenburg, Stadt	2.189.720,00 €	64.460,00 €	712.800,00 €	739.680,00 €	672.780,00 €
8	Jobcenter Augsburg Stadt	2.048.905,00 €	0,00 €	0,00 €	952.705,00 €	1.096.200,00 €
9	Jobcenter Aurich	1.183.680,00 €	0,00 €	0,00 €	567.180,00 €	616.500,00 €
10	Jobcenter Bad Kreuznach	556.200,00 €	0,00 €	0,00 €	230.175,00 €	326.025,00 €
11	Jobcenter Barnim	1.212.390,00 €	43.120,00 €	323.400,00 €	439.470,00 €	406.400,00 €
12	Jobcenter Bautzen	8.854.375,00 €	211.200,00 €	2.230.800,00 €	3.246.825,00 €	3.165.550,00 €
13	Jobcenter Berchtesgadener Land	603.120,00 €	0,00 €	0,00 €	301.560,00 €	301.560,00 €
14	Jobcenter Berlin Neukölln	21.931.200,00 €	52.800,00 €	6.366.800,00 €	7.783.200,00 €	7.728.400,00 €
15	Jobcenter Berlin Spandau	4.742.110,00 €	44.000,00 €	1.177.000,00 €	1.643.570,00 €	1.877.540,00 €
16	Jobcenter Bielefeld, Stadt	5.426.030,00 €	0,00 €	0,00 €	2.468.150,00 €	2.957.880,00 €
17	Jobcenter Birkenfeld	691.205,00 €	0,00 €	0,00 €	302.105,00 €	389.100,00 €
18	Jobcenter Bochum, Stadt	10.341.810,00 €	97.240,00 €	1.377.640,00 €	4.083.850,00 €	4.783.080,00 €
19	Jobcenter Börde	1.902.950,00 €	0,00 €	0,00 €	872.450,00 €	1.030.500,00 €
20	Jobcenter Bottrop, Stadt	2.370.100,00 €	0,00 €	0,00 €	972.700,00 €	1.397.400,00 €
21	Jobcenter Braunschweig, Stadt	1.707.630,00 €	0,00 €	0,00 €	806.010,00 €	901.620,00 €
22	Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald	274.075,00 €	0,00 €	0,00 €	109.905,00 €	164.170,00 €
23	Jobcenter Bremen, Stadt	10.282.040,00 €	116.600,00 €	2.788.280,00 €	3.749.100,00 €	3.628.060,00 €
24	Jobcenter Bremerhaven, Stadt	4.413.300,00 €	0,00 €	0,00 €	2.165.700,00 €	2.247.600,00 €
25	Jobcenter Burgenlandkreis	2.766.850,00 €	0,00 €	0,00 €	1.287.550,00 €	1.479.300,00 €
26	Jobcenter Calw	341.910,00 €	0,00 €	0,00 €	168.930,00 €	172.980,00 €
27	Jobcenter Cham	526.750,00 €	0,00 €	0,00 €	230.710,00 €	296.040,00 €
28	Jobcenter Chemnitz, Stadt	1.739.900,00 €	0,00 €	0,00 €	753.500,00 €	986.400,00 €
29	Jobcenter Coburg, Stadt	1.312.300,00 €	50.600,00 €	382.800,00 €	479.400,00 €	399.500,00 €
30	Jobcenter Cuxhaven	4.382.100,00 €	97.020,00 €	1.407.340,00 €	1.490.820,00 €	1.386.920,00 €
31	Jobcenter Dachau	656.810,00 €	19.800,00 €	215.160,00 €	230.100,00 €	191.750,00 €
32	Jobcenter Delmenhorst, Stadt	1.269.790,00 €	66.880,00 €	403.040,00 €	434.620,00 €	365.250,00 €
33	Jobcenter Diepholz	672.520,00 €	0,00 €	0,00 €	321.640,00 €	350.880,00 €
34	Jobcenter Dithmarschen	1.161.520,00 €	19.800,00 €	338.580,00 €	416.640,00 €	386.500,00 €
35	Jobcenter Dortmund, Stadt	14.878.900,00 €	275.000,00 €	2.620.200,00 €	6.122.300,00 €	5.861.400,00 €
36	Jobcenter Dresden, Stadt	2.837.270,00 €	0,00 €	0,00 €	1.275.470,00 €	1.561.800,00 €

Übersicht Bundesprogramm "Soziale Teilhabe"

37	Jobcenter Duisburg, Stadt	14.903.400,00 €	79.200,00 €	1.425.600,00 €	6.740.400,00 €	6.658.200,00 €
38	Jobcenter Düsseldorf, Stadt	5.314.650,00 €	0,00 €	1.108.800,00 €	2.068.650,00 €	2.137.200,00 €
39	Jobcenter Eichstätt	1.559.000,00 €	65.340,00 €	501.600,00 €	530.860,00 €	461.200,00 €
40	Jobcenter Elbe-Elster	2.073.210,00 €	13.200,00 €	627.220,00 €	723.130,00 €	709.660,00 €
41	Jobcenter Emmendingen	761.980,00 €	0,00 €	0,00 €	348.100,00 €	413.880,00 €
42	Jobcenter Emsland	1.422.515,00 €	0,00 €	0,00 €	682.415,00 €	740.100,00 €
43	Jobcenter Ennepe-Ruhr-Kreis	5.115.540,00 €	0,00 €	0,00 €	2.205.660,00 €	2.909.880,00 €
44	Jobcenter Enzkreis	275.910,00 €	0,00 €	0,00 €	122.430,00 €	153.480,00 €
45	Jobcenter Erlangen, Stadt	1.246.665,00 €	44.000,00 €	403.260,00 €	427.320,00 €	372.085,00 €
46	Jobcenter Erlangen-Höchststadt	877.200,00 €	0,00 €	0,00 €	438.600,00 €	438.600,00 €
47	Jobcenter Essen, Stadt	13.824.025,00 €	0,00 €	0,00 €	6.283.525,00 €	7.540.500,00 €
48	Jobcenter Euskirchen	531.720,00 €	0,00 €	0,00 €	265.860,00 €	265.860,00 €
49	Jobcenter Fichtelgebirge	1.302.765,00 €	46.640,00 €	395.120,00 €	455.840,00 €	405.165,00 €
50	Jobcenter Freiburg im Breisgau, Stadt	1.788.850,00 €	0,00 €	0,00 €	720.730,00 €	1.068.120,00 €
51	Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg	2.047.200,00 €	0,00 €	0,00 €	732.000,00 €	1.315.200,00 €
52	Jobcenter Fürth, Stadt	5.074.640,00 €	58.080,00 €	1.622.720,00 €	1.727.100,00 €	1.666.740,00 €
53	Jobcenter Gelsenkirchen, Stadt	16.536.195,00 €	27.280,00 €	2.224.200,00 €	6.837.990,00 €	7.446.725,00 €
54	Jobcenter Gera, Stadt	1.182.750,00 €	0,00 €	0,00 €	574.830,00 €	607.920,00 €
55	Jobcenter Gießen	3.503.165,00 €	158.620,00 €	1.118.700,00 €	1.199.725,00 €	1.026.120,00 €
56	Jobcenter Görlitz	4.336.685,00 €	0,00 €	0,00 €	1.993.985,00 €	2.342.700,00 €
57	Jobcenter Gotha	1.433.020,00 €	0,00 €	0,00 €	611.020,00 €	822.000,00 €
58	Jobcenter Göttingen	3.486.625,00 €	0,00 €	0,00 €	1.625.675,00 €	1.860.950,00 €
59	Jobcenter Greiz	7.224.360,00 €	178.200,00 €	2.352.240,00 €	2.439.360,00 €	2.254.560,00 €
60	Jobcenter Güstrow	1.774.950,00 €	0,00 €	0,00 €	870.450,00 €	904.500,00 €
61	Jobcenter Gütersloh	2.188.550,00 €	101.640,00 €	712.800,00 €	739.800,00 €	634.310,00 €
62	Jobcenter Hagen, Stadt	2.102.765,00 €	0,00 €	0,00 €	868.265,00 €	1.234.500,00 €
63	Jobcenter Halle (Saale), Stadt	14.088.075,00 €	374.000,00 €	4.187.700,00 €	4.905.600,00 €	4.620.775,00 €
64	Jobcenter Hamburg, Freie und Hansestadt	7.619.130,00 €	0,00 €	0,00 €	3.317.400,00 €	4.301.730,00 €
65	Jobcenter Hameln-Pyrmont	1.752.645,00 €	24.420,00 €	570.240,00 €	591.660,00 €	566.325,00 €
66	Jobcenter Hamm, Stadt	6.845.025,00 €	93.060,00 €	836.220,00 €	2.664.100,00 €	3.251.645,00 €
67	Jobcenter Harz	4.381.585,00 €	116.820,00 €	1.401.400,00 €	1.482.210,00 €	1.381.155,00 €
68	Jobcenter Heidelberg, Stadt	856.470,00 €	0,00 €	0,00 €	396.030,00 €	460.440,00 €
69	Jobcenter Heilbronn	1.735.340,00 €	65.780,00 €	564.960,00 €	586.440,00 €	518.160,00 €
70	Jobcenter Heilbronn, Stadt	1.030.680,00 €	0,00 €	0,00 €	515.340,00 €	515.340,00 €
71	Jobcenter Herford	1.796.005,00 €	58.520,00 €	475.860,00 €	636.075,00 €	625.550,00 €
72	Jobcenter Herne, Stadt	4.141.930,00 €	0,00 €	0,00 €	1.966.510,00 €	2.175.420,00 €
73	Jobcenter Hildburghausen	2.153.740,00 €	21.120,00 €	609.180,00 €	727.470,00 €	795.970,00 €
74	Jobcenter Hochsauerlandkreis	1.756.460,00 €	2.640,00 €	506.880,00 €	624.840,00 €	622.100,00 €

Übersicht Bundesprogramm "Soziale Teilhabe"

75	Jobcenter Hörter	1.060.035,00 €	19.800,00 €	274.560,00 €	387.555,00 €	378.120,00 €
76	Jobcenter Ilm-Kreis	1.479.675,00 €	0,00 €	0,00 €	701.475,00 €	778.200,00 €
77	Jobcenter Jerichower Land	4.381.770,00 €	208.120,00 €	1.285.240,00 €	1.539.110,00 €	1.349.300,00 €
78	Jobcenter Kaiserslautern, Stadt	932.890,00 €	47.080,00 €	282.480,00 €	326.100,00 €	277.230,00 €
79	Jobcenter Kaufbeuren, Stadt	569.790,00 €	8.580,00 €	151.580,00 €	213.720,00 €	195.910,00 €
80	Jobcenter Kiel, Landeshauptstadt	5.254.080,00 €	52.140,00 €	1.589.500,00 €	1.836.360,00 €	1.776.080,00 €
81	Jobcenter Kleve	1.884.440,00 €	49.060,00 €	597.520,00 €	639.790,00 €	598.070,00 €
82	Jobcenter Köln, Stadt	15.233.385,00 €	160.380,00 €	4.205.520,00 €	5.517.000,00 €	5.350.485,00 €
83	Jobcenter Kreis Recklinghausen	10.238.140,00 €	0,00 €	0,00 €	5.081.500,00 €	5.156.640,00 €
84	Jobcenter Kronach	1.894.135,00 €	36.960,00 €	427.680,00 €	727.765,00 €	701.730,00 €
85	Jobcenter Kyffhäuserkreis	2.972.480,00 €	36.520,00 €	561.440,00 €	1.156.420,00 €	1.218.100,00 €
86	Jobcenter Lahn-Dill-Kreis	5.024.240,00 €	99.220,00 €	1.398.540,00 €	1.796.250,00 €	1.730.230,00 €
87	Jobcenter Leer	1.156.965,00 €	0,00 €	0,00 €	540.465,00 €	616.500,00 €
88	Jobcenter Leipzig	4.384.700,00 €	74.800,00 €	1.315.600,00 €	1.478.400,00 €	1.515.900,00 €
89	Jobcenter Leipzig, Stadt	17.516.480,00 €	443.300,00 €	5.521.780,00 €	6.003.960,00 €	5.547.440,00 €
90	Jobcenter Lichtenberg	868.830,00 €	0,00 €	0,00 €	426.270,00 €	442.560,00 €
91	Jobcenter Lippe	2.910.050,00 €	52.800,00 €	822.800,00 €	1.020.650,00 €	1.013.800,00 €
92	Jobcenter Ludwigsburg	2.184.315,00 €	98.560,00 €	704.880,00 €	741.820,00 €	639.055,00 €
93	Jobcenter Ludwigslust-Parchim	4.377.120,00 €	110.000,00 €	1.368.180,00 €	1.512.960,00 €	1.385.980,00 €
94	Jobcenter Magdeburg, Landeshauptstadt	10.949.600,00 €	38.500,00 €	3.473.800,00 €	3.738.600,00 €	3.698.700,00 €
95	Jobcenter Main-Tauber-Kreis	2.619.560,00 €	74.800,00 €	817.960,00 €	904.500,00 €	822.300,00 €
96	Jobcenter Mannheim, Universitätsstadt	2.952.395,00 €	0,00 €	0,00 €	1.379.375,00 €	1.573.020,00 €
97	Jobcenter Mansfeld-Südharz	10.409.200,00 €	237.600,00 €	2.851.200,00 €	3.783.600,00 €	3.536.800,00 €
98	Jobcenter Marburg-Biedenkopf	4.288.900,00 €	86.460,00 €	1.043.020,00 €	1.592.320,00 €	1.567.100,00 €
99	Jobcenter Märkisch-Oderland	8.306.590,00 €	228.360,00 €	2.231.900,00 €	3.084.040,00 €	2.762.290,00 €
100	Jobcenter Marzahn-Hellersdorf	2.952.050,00 €	0,00 €	0,00 €	1.411.850,00 €	1.540.200,00 €
101	Jobcenter Mayen-Koblenz	10.975.810,00 €	104.280,00 €	3.138.300,00 €	3.898.400,00 €	3.834.830,00 €
102	Jobcenter Mecklenburgische Seenplatte-Süd	3.950.110,00 €	0,00 €	0,00 €	1.775.410,00 €	2.174.700,00 €
103	Jobcenter Meißen	4.208.540,00 €	0,00 €	0,00 €	1.991.300,00 €	2.217.240,00 €
104	Jobcenter Merzig-Wadern	827.590,00 €	0,00 €	0,00 €	391.990,00 €	435.600,00 €
105	Jobcenter Miltenberg	1.380.375,00 €	5.720,00 €	448.800,00 €	465.900,00 €	459.955,00 €
106	Jobcenter Minden-Lübbecke	1.227.350,00 €	0,00 €	0,00 €	476.330,00 €	751.020,00 €
107	Jobcenter Mitte	2.673.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.247.400,00 €	1.425.600,00 €
108	Jobcenter Mittelsachsen	9.887.610,00 €	349.360,00 €	3.158.760,00 €	3.360.720,00 €	3.018.770,00 €
109	Jobcenter Mönchengladbach, Stadt	1.588.895,00 €	0,00 €	0,00 €	724.595,00 €	864.300,00 €
110	Jobcenter Mülheim an der Ruhr, Stadt	8.184.675,00 €	23.760,00 €	1.465.200,00 €	3.052.575,00 €	3.643.140,00 €
111	Jobcenter München	847.850,00 €	44.000,00 €	265.320,00 €	289.380,00 €	249.150,00 €
112	Jobcenter München, Landeshauptstadt	3.518.725,00 €	0,00 €	0,00 €	1.511.125,00 €	2.007.600,00 €

Übersicht Bundesprogramm "Soziale Teilhabe"

113	Jobcenter Münster, Stadt	2.351.180,00 €	26.400,00 €	703.560,00 €	825.000,00 €	796.220,00 €
114	Jobcenter Neumünster, Stadt	962.425,00 €	0,00 €	0,00 €	430.195,00 €	532.230,00 €
115	Jobcenter Neunkirchen	3.205.300,00 €	92.400,00 €	1.042.800,00 €	1.083.000,00 €	987.100,00 €
116	Jobcenter Neustadt-Weiden	4.751.355,00 €	119.020,00 €	1.395.240,00 €	1.669.140,00 €	1.567.955,00 €
117	Jobcenter Nienburg (Weser)	1.035.605,00 €	0,00 €	0,00 €	501.365,00 €	534.240,00 €
118	Jobcenter Nordfriesland	645.500,00 €	0,00 €	0,00 €	234.500,00 €	411.000,00 €
119	Jobcenter Nordhausen	9.988.420,00 €	253.880,00 €	3.188.680,00 €	3.419.520,00 €	3.126.340,00 €
120	Jobcenter Nordsachsen	1.974.590,00 €	3.960,00 €	391.160,00 €	1.015.570,00 €	563.900,00 €
121	Jobcenter Nordwestmecklenburg	2.537.285,00 €	15.840,00 €	586.080,00 €	965.970,00 €	969.395,00 €
122	Jobcenter Nürnberg-Stadt	3.235.360,00 €	0,00 €	0,00 €	1.601.680,00 €	1.633.680,00 €
123	Jobcenter Oberhausen, Stadt	4.574.130,00 €	0,00 €	0,00 €	2.100.210,00 €	2.473.920,00 €
124	Jobcenter Odenwaldkreis	252.240,00 €	0,00 €	0,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €
125	Jobcenter Oder-Spree	4.734.910,00 €	30.360,00 €	1.461.020,00 €	1.637.520,00 €	1.606.010,00 €
126	Jobcenter Offenbach	2.938.540,00 €	29.700,00 €	640.200,00 €	1.146.330,00 €	1.122.310,00 €
127	Jobcenter Offenbach am Main, Stadt	2.065.950,00 €	66.000,00 €	492.800,00 €	781.050,00 €	726.100,00 €
128	Jobcenter Ortenaukreis	2.021.260,00 €	0,00 €	0,00 €	922.360,00 €	1.098.900,00 €
129	Jobcenter Ostholstein	5.484.200,00 €	13.200,00 €	1.707.200,00 €	1.872.700,00 €	1.891.100,00 €
130	Jobcenter Ostprignitz-Ruppin	1.059.590,00 €	0,00 €	0,00 €	407.510,00 €	652.080,00 €
131	Jobcenter Paderborn	1.006.590,00 €	52.360,00 €	322.080,00 €	344.400,00 €	287.750,00 €
132	Jobcenter Passau, Stadt	1.184.400,00 €	0,00 €	0,00 €	592.200,00 €	592.200,00 €
133	Jobcenter Peine	1.853.760,00 €	0,00 €	467.280,00 €	693.240,00 €	693.240,00 €
134	Jobcenter Pforzheim, Stadt	2.451.560,00 €	0,00 €	551.760,00 €	913.400,00 €	986.400,00 €
135	Jobcenter Pinneberg	1.536.360,00 €	0,00 €	443.520,00 €	517.440,00 €	575.400,00 €
136	Jobcenter Pirmasens, Stadt	813.780,00 €	0,00 €	0,00 €	386.340,00 €	427.440,00 €
137	Jobcenter Plön	923.340,00 €	5.280,00 €	270.380,00 €	326.580,00 €	321.100,00 €
138	Jobcenter Potsdam, Stadt	2.548.740,00 €	0,00 €	677.160,00 €	934.440,00 €	937.140,00 €
139	Jobcenter Potsdam-Mittelmark	2.023.750,00 €	6.600,00 €	598.400,00 €	712.800,00 €	705.950,00 €
140	Jobcenter Prignitz	4.099.325,00 €	109.120,00 €	855.360,00 €	1.614.705,00 €	1.520.140,00 €
141	Jobcenter Rastatt	147.085,00 €	0,00 €	0,00 €	70.345,00 €	76.740,00 €
142	Jobcenter Regensburg, Stadt	3.728.230,00 €	36.960,00 €	1.153.240,00 €	1.288.200,00 €	1.249.830,00 €
143	Jobcenter Region Hannover	8.362.490,00 €	59.400,00 €	2.460.040,00 €	2.930.800,00 €	2.912.250,00 €
144	Jobcenter Regionalverband Saarbrücken	8.531.450,00 €	0,00 €	0,00 €	3.981.950,00 €	4.549.500,00 €
145	Jobcenter Reinickendorf	1.183.680,00 €	0,00 €	0,00 €	591.840,00 €	591.840,00 €
146	Jobcenter Remscheid, Stadt	2.189.005,00 €	42.900,00 €	686.180,00 €	753.600,00 €	706.325,00 €
147	Jobcenter Rems-Murr-Kreis	3.509.740,00 €	8.800,00 €	1.076.240,00 €	1.219.200,00 €	1.205.500,00 €
148	Jobcenter Rendsburg-Eckernförde	1.996.900,00 €	0,00 €	625.900,00 €	685.500,00 €	685.500,00 €
149	Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis	695.930,00 €	0,00 €	0,00 €	304.130,00 €	391.800,00 €
150	Jobcenter Rhein-Kreis Neuss	1.424.130,00 €	0,00 €	0,00 €	684.210,00 €	739.920,00 €

Übersicht Bundesprogramm "Soziale Teilhabe"

151	Jobcenter Rosenheim	474.745,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	214.045,00 €	260.700,00 €
152	Jobcenter Rosenheim, Stadt	188.370,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	89.730,00 €	98.640,00 €
153	Jobcenter Rostock, Hansestadt	1.657.750,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	671.350,00 €	986.400,00 €
154	Jobcenter Saalekreis	4.386.600,00 €	39.600,00 €	1.303.500,00 €	0,00 €	1.547.400,00 €	1.496.100,00 €
155	Jobcenter Saalfeld-Rudolstadt	1.132.080,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	515.580,00 €	616.500,00 €
156	Jobcenter Saarpfalz-Kreis	3.504.940,00 €	168.080,00 €	1.055.560,00 €	0,00 €	1.187.650,00 €	1.093.650,00 €
157	Jobcenter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.411.740,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	675.180,00 €	736.560,00 €
158	Jobcenter Salzgitter, Stadt	2.742.440,00 €	115.720,00 €	848.100,00 €	0,00 €	961.680,00 €	816.940,00 €
159	Jobcenter Salzlandkreis	2.959.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.315.800,00 €	1.644.000,00 €
160	Jobcenter Schwerin, Landeshauptstadt	1.350.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	610.000,00 €	740.100,00 €
161	Jobcenter Solingen, Stadt	1.530.775,00 €	64.900,00 €	456.500,00 €	0,00 €	541.200,00 €	468.175,00 €
162	Jobcenter Sömmerda	1.048.475,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	456.395,00 €	592.080,00 €
163	Jobcenter Sonneberg	1.476.550,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	709.750,00 €	766.800,00 €
164	Jobcenter Spree-Neiße	4.382.400,00 €	0,00 €	1.425.600,00 €	0,00 €	1.478.400,00 €	1.478.400,00 €
165	Jobcenter St. Wendel	6.166.620,00 €	5.500,00 €	1.553.420,00 €	0,00 €	2.306.700,00 €	2.301.000,00 €
166	Jobcenter Städteregion Aachen	10.967.825,00 €	23.100,00 €	2.461.800,00 €	0,00 €	4.031.775,00 €	4.451.150,00 €
167	Jobcenter Steglitz-Zehlendorf	3.023.700,00 €	7.920,00 €	821.040,00 €	0,00 €	1.101.480,00 €	1.093.260,00 €
168	Jobcenter Straubing-Bogen	1.329.480,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	584.160,00 €	745.320,00 €
169	Jobcenter Stuttgart, Landeshauptstadt	9.488.460,00 €	0,00 €	2.554.200,00 €	0,00 €	3.383.220,00 €	3.551.040,00 €
170	Jobcenter Suhl, Stadt	2.337.220,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.153.540,00 €	1.183.680,00 €
171	Jobcenter Teltow-Fläming	2.852.250,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.262.850,00 €	1.589.400,00 €
172	Jobcenter Tirschenreuth	1.051.600,00 €	43.560,00 €	342.760,00 €	0,00 €	356.400,00 €	308.880,00 €
173	Jobcenter Treptow-Köpenick	2.194.800,00 €	0,00 €	660.000,00 €	0,00 €	767.400,00 €	767.400,00 €
174	Jobcenter Trier, Stadt	1.246.970,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	550.245,00 €	696.725,00 €
175	Jobcenter Uckermark	2.325.640,00 €	- €	583.000,00 €	0,00 €	871.320,00 €	871.320,00 €
176	Jobcenter Unna	24.429.920,00 €	190.080,00 €	3.749.460,00 €	0,00 €	9.267.135,00 €	11.223.245,00 €
177	Jobcenter Unstrut-Hainich-Kreis	4.390.850,00 €	23.100,00 €	1.235.300,00 €	0,00 €	1.536.400,00 €	1.596.050,00 €
178	Jobcenter Verden	842.765,00 €	21.780,00 €	267.960,00 €	0,00 €	285.630,00 €	267.395,00 €
179	Jobcenter Vogtlandkreis	7.326.950,00 €	161.700,00 €	1.346.400,00 €	0,00 €	2.801.950,00 €	3.016.900,00 €
180	Jobcenter Vorpommern-Greifswald	524.390,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	217.430,00 €	306.960,00 €
181	Jobcenter Vorpommern-Greifswald Nord	5.480.440,00 €	36.740,00 €	1.274.020,00 €	0,00 €	2.040.390,00 €	2.129.290,00 €
182	Jobcenter Vorpommern-Rügen	1.482.530,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	608.570,00 €	873.960,00 €
183	Jobcenter Waldshut	888.120,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	444.060,00 €	444.060,00 €
184	Jobcenter Wartburgkreis	4.395.300,00 €	19.800,00 €	1.128.600,00 €	0,00 €	1.644.000,00 €	1.602.900,00 €
185	Jobcenter Weimar, Stadt	3.063.590,00 €	146.520,00 €	997.920,00 €	0,00 €	1.035.600,00 €	883.550,00 €
186	Jobcenter Weimarer Land	2.186.800,00 €	102.080,00 €	708.840,00 €	0,00 €	750.480,00 €	625.400,00 €
187	Jobcenter Weißenburg-Gunzenhausen	1.052.880,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	477.930,00 €	574.950,00 €
188	Jobcenter Weirra-Meißner-Kreis	887.760,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	427.440,00 €	460.320,00 €

Übersicht Bundesprogramm "Soziale Teilhabe"

189	Jobcenter Wesel	10.048.510,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.518.430,00 €	5.530.080,00 €
190	Jobcenter Wilhelmshaven, Stadt	2.540.540,00 €	60.940,00 €	805.200,00 €	873.600,00 €	800.800,00 €	800.800,00 €
191	Jobcenter Wittenberg	8.763.825,00 €	264.000,00 €	2.785.200,00 €	2.994.300,00 €	2.720.325,00 €	2.720.325,00 €
192	Jobcenter Wolfenbüttel	739.115,00 €	0,00 €	0,00 €	352.775,00 €	386.340,00 €	386.340,00 €
193	Jobcenter Wolfsburg, Stadt	1.685.880,00 €	0,00 €	452.760,00 €	616.560,00 €	616.560,00 €	616.560,00 €
194	Jobcenter Wuppertal, Stadt	7.558.670,00 €	221.980,00 €	2.114.200,00 €	2.733.120,00 €	2.489.370,00 €	2.489.370,00 €
195	Jobcenter Zwickau	1.076.950,00 €	0,00 €	0,00 €	376.275,00 €	700.675,00 €	700.675,00 €
	Summe	712.417.850,00 €	8.141.320,00 €	134.935.680,00 €	277.218.240,00 €	292.122.610,00 €	292.122.610,00 €

Hinweis: Jobcenter die in 2015 und 2016 ein Volumen von 0,- ausweisen sind in der Erweiterungsrunde des Programms 2016 hinzugekommen

